



### BAUANLEITUNG Hummelnistkasten

*Außenkasten: L 33 x B 33 x H 33 cm;  
Dach: L 42 x B 42 x H 15 cm;  
Flugloch Innenmaße: L 16 x H 5 x  
Tiefe 5 cm; Innenkasten: L 28 x  
B 28 x H 20 cm; Ansiedelungs-  
kasten aus Karton (im Innenkas-  
ten): L 13 x B 13 x H 13 cm*

Außenkasten, Dach und Flugloch sind aus 1,5 cm dicken, wasserfesten Grobspanplatten (OSP). Der Innenkasten ist aus 2 cm dicken Fichtenholzplatten oder Pappkarton; zwischen Außen- und Innenkasten 1 cm.



Im Innenkasten den Boden mit Kleintierstreu bedecken, den Nistraum (Ansiedelungskasten) darauf stellen und mit unbehandelter Polsterwolle (Baumwolle) auskleiden – fein aufzupfen und eine Art Mausnest von ca. 3 cm nachbauen. In Bodennähe Kasten mit der Flugöffnung nach Osten aufstellen.

Nach erfolgreicher Ansiedelung und erfolgreicher Brut entfernt man den Ansiedelungskasten (Pappkarton), um mehr Platz zu schaffen.

Das Ansiedeln von Hummeln erfordert sicherlich viel Erfahrung, aber vor allem Zeit und Geduld. Mit dem Anlegen von Trachtpflanzen bzw. mit dem Anbau eines Klee-Streifens (Phacelia) am Kürbisfeld können natürlich vorkommende Bestäuber angelockt werden. Damit werden nicht nur Ihre Kürbiserträge gesichert, sondern Sie tragen auch zur Förderung der natürlichen Hummelpopulationen bei.

*(Nistkastenbau und Maße nach Franz Schmidlechner)*

*Text und Fotos:*

*Dr. Johannes Gepp, Entomologe  
Obmann ÖNB-Steiermark*

## IM PORTRÄT: „HUMMELBAUER“ FRANZ SCHMIDLECHNER

**D**er Landwirt Franz Schmidlechner aus Misselsdorf bei Gosdorf (am Grünen Band) züchtet seit Jahren heimische Hummeln. Auffällig ist sein Stallgebäude, von Dutzenden bunt gefärbter Hummelnistkästen umsäumt. Gerne zeigt er Interessierten die Nester, erklärt die Biologie von Erd- und Steinhummel und beklagt die Erschwernisse der Hummeln, in der Ackerlandschaft geeignete Nistgelegenheiten zu finden. An die Stelle bunter Blumenwiesen sind längst schon ausgedehnte Maisäcker getreten, die Feldraine sind verschwunden und mit ihnen oft die Hummeln. Hummelbauer Schmidlechner zeigt in Kursen Interessierten, wie man erfolgreich Hummeln vermehren und schützen kann. Zwei Kurse finden jährlich im März und April im Rahmen des Bienenschutzfonds von HOFER und Naturschutzbund Österreich statt ([www.naturschutzbund.at/kurse-im-rahmen-des-bienenschutzfonds.html](http://www.naturschutzbund.at/kurse-im-rahmen-des-bienenschutzfonds.html)). Bei Interesse auch außerhalb (s. u.).

Besonders betroffen vom Seltenerwerden der Hummeln sind die steirischen Kürbisbauern. Hummeln bestäuben die nur kurz blühenden Kürbisse auch frühmorgens und bei schlechterem Wetter und sind dafür wesentlich geeigneter als Honigbienen. Aufgrund des Mangels an heimischen Hummeln importierten die Kürbiszüchter Hummeln aus Holland, die nicht nur teuer sind, sondern auch gebietsfremd. Das ist der Preis für 100 % Monokulturen. Wäre es nicht einfacher, alle Kürbisbauern wären zugleich Hummelbauern?

### AUSFLUGTIPPS

**Hummellehrpfad** von Franz Schmidlechner in 8480 Misselsdorf 59 b. Mureck in der Steiermark; Mobil 0043/(0)664/156 27 32; [hummelflug@aon.at](mailto:hummelflug@aon.at)

**Hummelmuseum** Floing, 8183 Unterfeistritz 19 (bei Weiz);  
Öffnungszeiten: Ende April – Ende Oktober, Donnerstag Ruhetag,  
Eintritt: 2,50 €, Genusscard gültig, Führungen ab 5 Personen;  
T „Stixpeter“ (0)3177/22 59; [www.hummelnest.at](http://www.hummelnest.at);  
Betreuer: Mag. Bernd Strauss, Biologe: [straussbernd@yahoo.com](mailto:straussbernd@yahoo.com)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Gepp Johannes

Artikel/Article: [Im Portrat: "Hummelbauer" Franz Schmidlechner 51](#)